

# TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN

## Schulprojekt Ost – Infoblatt

Nr. 34 vom November 2020

TÄTER-OPFER-AUSGLEICH BREMEN  
C/O SOZIALE DIENSTE DER JUSTIZ  
AM WALL 193 – 28195 BREMEN

**An die Schulleitungen,  
die Schulsozialpädagoginnen und  
Schulsozialpädagogen  
und Lehrkräfte im Bremer Osten**

### „Cyber-Stress“, „Cyber-Crime“, „Loverboys“

Wenn Ihre Schule Interesse an einer **Präventionsveranstaltung** zu einem der o.g. Themen hat, nehmen wir Ihre Anfragen für das Schuljahr 2020/2021 gerne entgegen.

Anmeldungen dazu über Herrn **Dr. Yazici**, Tel. 79 28 28 92 oder Herrn **Winter**, Tel 79 28 28 90.

### Sich selbst so bezeichnende „Querdenker\*innen“ gefährden die Gesundheit und stören den Schulfrieden im Bremer Osten

In den vergangenen Wochen und seit den Sommerferien gab es an Schulen im Bremer Osten gravierende Konflikte mit sogenannten „Querdenker\*innen“, Mitgliedern einer Gruppe von Corona-Leugner\*innen und Maskenverweiger\*innen (<https://querdenken-421.com>), die recht(lich)e Hintergründe nutzen, um Schulleitungen zu bedrängen, oder ohne Mund-Nasen-Schutz (MNS) zu Elternabenden anrücken und bei Zurechtweisungen mit Zivilklagen drohen (<https://klagepaten.eu>). In Blockdiek und Tenever verteilten sie Flyer gegen die Corona-Regelungen als „Notstandsgesetz“, im Bremer Süden zur angeblichen „Fake-Pandemie“.

Schon nach den Sommerferien gab es Eltern, die in Horn und Borgfeld an Schulhöfen standen und vorbeigehende Schulkinder aufforderten, keinen MNS zu tragen. Ende September drangen elf schulfremde Erwachsene ohne MNS in eine Oberschule im Bremer Osten ein und machten einen Polizeieinsatz nötig, weil sie u.a. Aufkleber am Schulgebäude angebracht hatten: „**Die Maske. Der Gehorsamtest für Untertanen**“, „**MASKE AB. Das macht Dich krank. Und uns auch!**“

Am 23.09.20 enterten „Querdenker\*innen“ einen vor einer Grundschule in Horn stehenden Schulbus, in dem Grundschüler\*innen auf ihre Fahrt zum Schwimmunterricht warteten. Sie verängstigten diese Kinder, indem sie behaupteten, dass das Tragen einer Maske die Gesundheit gefährde und bereits ein kleines Mädchen daran gestorben sei.

Parallel dazu werden Lehrkräfte und Schulleitungen mit zahllosen Emails belästigt und mit straf- und zivilrechtlichen Schritten bedroht. Anleitungen dazu werden auf den Websites eines Oldenburger Vereins zum Download vorgehalten (s.o.). In einem anderen Ortsteil des Bremer Ostens werden eine Schulleiterin und ihre ZUP-Leitung massiv entwertend angegangen oder unberechtigt mit privaten Smartphones gefilmt. Auch dies kann Straftatbestände erfüllen.

Eine dafür bekannte Kinderarztpraxis im Bremer Osten unterstützt Maskenverweigerer\*innen durch Atteste für die Kinder, die sogar im Vorgriff erstellt werden. „Der Arzt ist noch bis Montag im Urlaub“, wird darauf bescheinigt, „wird aber dann ein Attest ausstellen, dass der Schüler auch kein Visier in der Schule tragen darf“.

Selbst der Bremer Landesbehindertenbeauftragte wurde eingeschaltet, weil ein Schüler wegen seiner Hautfarbe vorgeblich „aus rassistischen Gründen“ zum Tragen eines MNS verpflichtet würde.

Eine Klassenleitung eines Maskenverweigerer-Kindes gehört zur Hochrisiko-Gruppe und das Tragen einer Maske ihrer Schüler\*innen ist daher besonders wichtig. In der Klasse einer Elfjährigen, deren Mutter zu den Protagonist\*innen von „Querdenken 421“ gehört, befindet sich ein Kind, dessen Vater schwer erkrankt ist. Eine Infektion kann sich lebensbedrohlich für ihn auswirken. Solche Beispiele zeigen, dass „Querdenker\*innen“ durch ihre Erzählungen und ihr Verhalten Leben und Gesundheit der Mitarbeiter\*innen der Schulen, der Eltern der Mitschüler\*innen und letztlich der Kinder selbst gefährden können – auch ihrer eigenen!

Das Schulprojekt Ost kann in solchen Konflikten nicht klassisch „vermitteln“, weil Vermittlung ein auf Rationalität angelegtes Verfahren ist, aber wir stehen Ihnen wie gewohnt auch bei solchen Konflikten als Unterstützung zur Verfügung und können im Einzelfall Gesprächsangebote unterbreiten! Melden Sie sich im Bedarfsfall unter Tel. **79 28 28 90**.

## **Straftaten und Angriffe im digitalen Raum als Herausforderung für Prävention und Opferhilfe**

Hass, Hetze und Mobbing gibt es in immer stärkerem Maße auch im digitalen Raum. Auch aufgrund der Pandemie haben diese Phänomene in letzter Zeit immer weiter zugenommen. Aus ihnen ergeben sich oftmals schwerwiegende psychosoziale Konfliktlagen für einzelne Betroffene oder ganze Gruppen/Familien.

Digitale Gewaltphänomene wie Cybergrooming, Cybermobbing, sexistischer und rassistischer Hass, aber auch Verschwörungstheorien verbreiten sich extrem schnell und zeigen vielfältige Erscheinungsformen auf sehr unterschiedlichen medialen Plattformen. Damit stellen sie nicht nur unsere Präventionsarbeit vor Herausforderungen, sondern unsere ganze Gesellschaft.

**Gern möchten wir daher auch zukünftig in der Kooperation mit Ihnen und Ihren Schulen im Bremer Osten solchen Phänomenen in den „sozialen [H]etzwerken“ entgegenwirken!**

## **Unsere Schlichtungsstelle an Ihrer Schule**

Wie üblich können sich auch für das kommende Jahr interessierte Schulen im Bremer Osten für eine beständige SchuPrO-Schlichtungsstelle an ihrer Schule **bewerben** und sich damit die besonders zeitnahe Konfliktbearbeitung zu einem festen wöchentlichen Termin vor Ort sichern.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei **Frau Westerwelle** unter Tel. 167605350 oder bei **Herrn Winter** unter **79 28 28 90**.

Ganz herzlich bedanken wir uns auch noch einmal für die aktuelle Bereitstellung von festen Schlichtungsräumen in der Wilhelm-Olbers-Schule und der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee.

### **\*\*\* Schluchzzzz: Absage unserer TOA-Gesamtbeiratssitzung bzw. Weihnachtsfeier \*\*\***

Da wir im Hinblick auf die derzeitige Pandemie-Lage sowie die anzunehmende Entwicklung leider unsere jährliche Weihnachtsfeier absagen müssen, möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Kooperationspartner\*innen für die Zusammenarbeit im zurückliegenden und diesem Schuljahr bedanken.

Insbesondere danken wir den Oberschulen Julius-Brecht-Allee, Kurt-Schumacher-Allee, der Albert-Einstein-Schule, der Wilhelm-Olbers-Schule, der Gesamtschule Bremen Ost, der Oberschule Ronzelenstraße, sowie der Wilhelm-Focke-Oberschule, dass sie auch in diesem Jahr in vielfältigen Konfliktlagen unsere Arbeit in Anspruch genommen haben!

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und anderen KooperationspartnerInnen und Schulen aus dem Bremer Osten und wünschen Ihnen allen und Ihren KollegInnen erholsame Feiertage – auch wenn bis dahin noch etwas Zeit ins Land geht!

**Das SchuPrO-Team**